



AUFKLÄRUNGSINFORMATION ZUR CORONA-IMPfung

COVID 19 VACCINE AstraZeneca

WAS IST COVID-19?

Seit dem Jahreswechsel 2019/2020 zirkuliert weltweit ein neuartiges Coronavirus, das SARS-Coronavirus-2 (SARS-CoV-2), welches der Erreger der Krankheit COVID-19 (Corona Virus Disease 2019) ist. Zu den häufigen Krankheitszeichen von COVID-19 zählen trockener Husten, Fieber (über 38 °C), Atemnot sowie ein vorübergehender Verlust des Geruchs- und Geschmackssinnes. Auch ein allgemeines Krankheitsgefühl mit Kopf- und Gliederschmerzen, Halsschmerzen und Schnupfen werden beschrieben. Seltener berichten Patienten über Magen-Darm-Beschwerden, Bindehautentzündung und Lymphknotenschwellungen. Folgeschäden am Nerven- oder Herz-Kreislaufsystem sowie langanhaltende Krankheitsverläufe sind möglich. Obwohl ein milder Verlauf der Krankheit häufig ist und die meisten Erkrankten vollständig genesen, sind schwere Verläufe mit Lungenentzündung, die über ein Lungenversagen zum Tod führen können, gefürchtet. Es gibt keine spezifische Therapie. Neben dem Vermeiden einer Infektion durch Beachtung der AHA + A + L-Regeln (Abstand halten, Hygiene beachten, Alltagsmaske tragen, Corona-Warn-App herunterladen, regelmäßig lüften) bietet die Impfung den bestmöglichen Schutz vor einer Erkrankung.

UM WELCHEN IMPFSTOFF HANDELT ES SICH?

Der hier besprochene Vektor-Impfstoff (COVID 19 VACCINE AstraZeneca) ist ein gentechnisch hergestellter Impfstoff. Mit Hilfe eines stark abgeschwächten nicht mehr vermehrungsfähigen Affenrhinovirus wird die „Bauanleitung“ für einen einzigen Baustein des Virus (das sogenannte Spike-S-Protein) in die Zelle eingeschleust. Die Zellen produzieren auf Basis dieser Bauanleitung das S-Protein. Dieses Spikeprotein ist für sich alleine harmlos und nicht infektiös. Die nach der Impfung vom eigenen Körper (in Muskelzellen an der Impfstelle und in bestimmten Abwehrzellen) gebildeten Spikeproteine werden vom Immunsystem als Fremdeiweiße erkannt, dadurch werden spezifische Abwehrzellen aktiviert: Es werden Antikörper gegen das Virus sowie Abwehrzellen gebildet. So entsteht eine schützende Immunantwort. Die Botenstoffe wie auch diese Spikeproteine werden wieder abgebaut.

Für einen ausreichenden Impfschutz muss der Impfstoff zweimal im Abstand von 4 -12 Wochen verabreicht werden. Das Nationale Impfgremium empfiehlt wegen der besseren Wirksamkeit den längeren Abstand von 11-12 Wochen.

WIE WIRKSAM IST DIE IMPFUNG?

Der ausreichende Impfschutz beginnt ca. 3 Wochen nach der 1. Impfung und bleibt für jedenfalls 3 Monate konstant hoch. Die Wirksamkeit zur Verhinderung symptomatischer, laborbestätigter Erkrankung lag bei rund 60%. Die Wirksamkeitsdaten bei Personen mit Erkrankungen, z.B. insbesondere Herz-/Kreislaufkrankungen, Lungenerkrankungen, Adipositas, Diabetes sind vergleichbar hoch wie bei Personen ohne Vorerkrankungen. Die Verhinderung von schweren Fällen (Pneumonien, Hospitalisierung, Intensivstation, Tod) lag bei 100%. Neueste Studien weisen darauf hin, dass durch den langen Impfabstand von 11-12 Wochen eine höhere Effektivität von 84 % zu erwarten ist. Es bestehen auch erste Hinweise, dass im Falle einer Infektion, das Virus nicht unerkannt weitergegeben wird. Da der Schutz nicht sofort nach der Impfung einsetzt und auch nicht bei allen geimpften Personen vorhanden ist, ist es auch trotz Impfung notwendig, dass Sie sich und Ihre Umgebung schützen, indem Sie die Hygiene-Regeln weiterhin beachten. Erst wenn in einigen Monaten eine weitere wissenschaftliche Evidenz vorliegt, könnten Erleichterungen angedacht werden.

WER PROFITIERT BESONDERS VON DER IMPFUNG?

Der COVID-19-Impfstoff von Astra Zeneca ist **für Personen ab 18 Jahre** zugelassen, und mittelfristig ist das Ziel, allen Menschen über 18 Jahren eine Impfung gegen COVID-19 anbieten zu können.

WER SOLL NICHT GEIMPFT WERDEN?

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, für die der Impfstoff aktuell nicht zugelassen ist, sollen nicht geimpft werden. Da noch nicht ausreichende Erfahrungen vorliegen, ist die Impfung in der Schwangerschaft und Stillzeit derzeit nur nach individueller Risiko-Nutzen-Abwägung empfohlen. Wer an einer akuten Krankheit mit Fieber über 38,5°C leidet, soll erst nach Genesung geimpft werden. Eine Erkältung oder gering erhöhte Temperatur (unter 38,5°C) ist jedoch kein Grund, die Impfung zu verschieben. Bei einer Überempfindlichkeit gegenüber einem Impfstoffbestandteil sollte nicht geimpft werden: bitte teilen Sie der Impfärztin/dem Impfarzt vor der Impfung mit, wenn Sie Allergien haben. Personen, bei denen in der Vergangenheit eine Infektion mit dem neuartigen Coronavirus nachgewiesen wurde und die klinisch gesund sind, müssen zunächst nicht geimpft werden, aber es spricht nichts gegen eine Impfung. Antikörperbestimmungen, Antigentests oder PCR-Untersuchungen vor einer Impfung sind nicht erforderlich.

WIE VERHALTE ICH MICH VOR UND NACH DER IMPFUNG?

Wenn Sie nach einer früheren Impfung oder anderen Spritze ohnmächtig geworden sind oder zu Sofortallergien neigen, teilen Sie dies bitte der Impfärztin/dem Impfarzt vor der Impfung mit. Dann kann sie/er Sie nach der Impfung gegebenenfalls länger beobachten. Zu anderen Impfungen soll ein Abstand von mindestens 14 Tagen eingehalten werden. Nach der Impfung sollten sie sich 2-3 Tage nicht schwer körperlich belasten. Bei Schmerzen oder Fieber nach der Impfung können schmerzlindernde/fiebersenkende Medikamente (z.B. Paracetamol) eingenommen werden. Ihre Hausärztin/Ihr Hausarzt kann Sie hierzu beraten.

WELCHE IMPFREAKTIONEN KÖNNEN NACH DER IMPFUNG AUFTRETEN?

Nach der Impfung mit dem Vektor-Impfstoff (COVID 19 VACCINE AstraZeneca) kann es als Ausdruck der Auseinandersetzung des Körpers mit dem Impfstoff zu Lokal- und Allgemeinreaktionen kommen.

Die Sicherheitsdaten aus allen Studien zeigen ein sehr gutes Sicherheitsprofil. Impfreaktionen waren u.a. Schmerzen an der Impfstelle, Kopfschmerzen, Müdigkeit, Muskelschmerzen oder fiebriger Zustand für wenige Tage. Die Reaktionen bei der 2. Impfung waren leichter.

SIND IMPFKOMPLIKATIONEN MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieser Impfstoff Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal.

Wenn bei Ihnen Symptome einer schweren **allergischen Reaktion** auftreten, nehmen Sie sofort ärztliche Hilfe in Anspruch. Solche Reaktionen können eine Kombination aus den folgenden Symptomen beinhalten: Schwindel oder Benommenheit, Veränderungen Ihres Herzschlags, Kurzatmigkeit, pfeifendes Atemgeräusch, Schwellung von Lippen, Gesicht oder Rachen, Nesselsucht oder Hautausschlag, Übelkeit oder Erbrechen, Magenschmerzen.

Folgende Nebenwirkungen können mit COVID-19 Vaccine AstraZeneca auftreten:

Sehr häufig (kann mehr als 1 von 10 Geimpften betreffen)

- Druckempfindlichkeit, Schmerzen, Wärme, Juckreiz oder Bluterguss an der Injektionsstelle
- Müdigkeitsgefühl (Fatigue) oder allgemeines Unwohlsein
- Schüttelfrost oder fiebriges Gefühl
- Kopfschmerzen
- Übelkeit
- Gelenk- oder Muskelschmerzen

Häufig (kann bis zu 1 von 10 Geimpften betreffen)

- Rötung oder Schwellung an der Injektionsstelle
- Fieber (> 38°C)
- Erbrechen oder Durchfall

Gelegentlich (kann bis zu 1 von 100 Geimpften betreffen)

- Schläfrigkeit oder Schwindelgefühl
- verminderter Appetit
- vergrößerte Lymphknoten
- übermäßiges Schwitzen, juckende Haut oder Ausschlag

Beipacktexte in allen EU-Sprachen unter: <https://www.ema.europa.eu/en/medicines> oder <https://aspreister.basg.gv.at>

NEBENWIRKUNGEN SOLLEN NACH JEDER TEILIMPFUNG DER IMPFÄRZTIN/DEM IMPFARZT GEMELDET WERDEN: <https://www.basg.gv.at/marktbeobachtung/meldewesen/nebenwirkungen>

NUTZEN UND RISIKEN DER IMPFUNG

Alle Impfungen können Nebenwirkungen haben. In Kenntnis der möglichen Nebenwirkungen der Corona-Impfung mit **COVID 19 Vaccine AstraZeneca** spricht sich das Sozialministerium (BMSGPK) auf Basis der Empfehlungen des Nationalen Impfgremiums entsprechend einer Risiko-Nutzen-Abwägung eindeutig für eine Impfempfehlung vorerst für Personen zwischen 18 und 65 Jahren aus.

Individuelle Risiken klären Sie bitte persönlich mit Ihrer Impfärztin/Ihrem Impfarzt.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

<https://www.tirol.gv.at/gesundheitsvorsorge/infekt/coronavirus-covid-19-informationen/tirol-impft/>
<https://www.sozialministerium.at/Informationen-zum-Coronavirus/COVID-19-Impfung.html>

Interessierte Personen können ihre Fragen zur Wirksamkeit und Sicherheit der Impfstoffe telefonisch bei der

Infoline Coronavirus unter der Telefonnummer 0800 555 621
sieben Tage in der Woche, von 0 bis 24 Uhr stellen